

BESUCH DES MUSEUMS. Die Sammlungen des Museums wurden im Monat Dezember von 4392, die Bibliothek von 1640 Personen besucht.

VORTRÄGE IM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM. Die Direktion des k. k. Österreichischen Museums veranstaltet in der Zeit vom 29. Jänner bis 12. März 1909, und zwar stets Mittwoch und Freitag um 8 Uhr abends, sechs Vortragszyklen. Die Teilnahme an diesen Vorträgen wird auf eine bestimmte Zahl von Zuhörern beschränkt sein und kann nur erfolgen auf Grund einer Einschreibung, für welche eine Gebühr von zwei Kronen für jeden Vortragszyklus eingehoben wird. Die Einschreibungen werden an allen Wochentagen von 9 bis 4 Uhr in der Kanzlei des Museums entgegengenommen und es werden Karten mit Nummern ausgefolgt, welche den Sitzplatz im Vorlesungssaal des Museums bezeichnen. Das Programm dieser Vorträge ist folgendes: I. Dr. Wolfgang Pauker, regulierter Chorherr des Stiftes Klosterneuburg: „Das Stift Klosterneuburg. 1. Ein Rundgang durch das Stift; 2. Donato Felice von Allio und seine Tätigkeit im Stifte“ (mit skioptischen Demonstrationen), am 29. Jänner und 3. Februar 1909. II. Regierungsrat Josef Folnesics, Kustos am k. k. Österreichischen Museum: „Zur Geschichte der Glasindustrie. 1. Das antike Glas; 2. das venezianische Glas (XI. bis XVIII. Jahrhundert); 3. böhmische und schlesische Gläser (XVII. und XVIII. Jahrhundert)“ (mit skioptischen Demonstrationen), am 5., 10. und 12. Februar 1909. III. Dr. Hans Stegmann, Direktor des Germanischen Museums in Nürnberg: „Kunst und Komfort im italienischen Wohnungswesen der Frührenaissance“ (mit skioptischen Demonstrationen), am 17. und 19. Februar 1909. IV. Regierungsrat Dr. Moriz Dreger, Kustos am k. k. Österreichischen Museum, Dozent der k. k. Akademie der bildenden Künste, Privatdozent der k. k. Universität Wien: „Über orientalische Teppiche“ (mit skioptischen Demonstrationen), am 24. und 26. Februar 1909. V. Dr. Wilhelm Suida, Privatdozent der k. k. Universität Wien: „Der Hof des Lodovico Moro in Mailand, Bramante und Leonardo“ (mit skioptischen Demonstrationen), am 3. und 5. März 1909. VI. Dr. Karl Frey, Professor für neuere Kunstgeschichte an der königlichen Universität Berlin: „Klassizismus und Romantik in Frankreich in der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts“ (mit skioptischen Demonstrationen), am 10. und 12. März 1909.

Außerdem veranstaltet die Direktion zwei volkstümliche Museumskurse zu je fünf Vorträgen an Sonntagnachmittagen von halb 5 bis 6 Uhr, und zwar: I. Regierungsrat Dr. Eduard Leisching, Vizedirektor des k. k. Österreichischen Museums: „Einführung in die allgemeine Kunstgeschichte. II. Mittelalter“ (mit skioptischen Demonstrationen), am 10., 17., 24., 31. Jänner und 7. Februar 1909. II. Dr. August Schestag, Kustosadjunkt am k. k. Österreichischen Museum: „Die Entwicklung des Stils seit der Renaissance (XVI. bis XIX. Jahrhundert) mit besonderer Berücksichtigung des Kunstgewerbes“ (mit skioptischen Demonstrationen), am 14., 21., 28. Februar und 7. und 14. März 1909. Die Karten zu diesen beiden Museumskursen werden in erster Linie für Lehrpersonen und Kunsthandwerker reserviert (Einschreibgebühr 50 Heller).

KUNSTGEWERBESCHULE. Der Professor an der Kunstgewerbeschule des k. k. Österreichischen Museums Karl Karger ist in den dauernden Ruhestand getreten.

LITERATUR DES KUNSTGEWERBES ☞

I. TECHNIK UND ALLGEMEINES. ÄSTHETIK. KUNSTGEWERBLICHER UNTERRICHT ☞

BAUER, C. Ästhetik des Lichtes. VI, 231 S. mit 13 Taf. 8°. München, R. Piper & Co. M. 4.50.

EPPLER, A. Die Handwerker- und Kunstgewerbeschule zu Crefeld. (Dekorative Kunst, Jän.)

GOLDSCHMIDT, K. W. Zur Kritik der Moderne. Studien und Bekenntnisse. IV, 169 S. Gr.-8°. Stuttgart, J. Hoffmann. M. 6.—.

LUX, J. A. Ein ernstes Wort über den kunstgewerblichen Nachwuchs. (Deutsche Kunst u. Dekoration, Jän.)